

Kapitalmarktmeinung

April 2025

**Wir informieren –
unsere Kapitalmarktmeinung**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Inhaltsverzeichnis:

- Seite 2 – Meinung des Monats
- Seite 4 – Aktueller Marktkommentar
- Seite 5 – Aktuelle Marktsituation
- Seite 6 – Prognosen der Volksbank Rhein-Ruhr eG
- Seite 8 – Konjunktureinschätzung
- Seite 9 – Anlageklassen
- Seite 12 – Termine

Liebe Mitglieder, liebe Kunden,

nun ist es also soweit: Die Korrektur an den Aktienmärkten hat begonnen, ausgelöst durch ein beispielloses „Zollgewitter“ aus Amerika. Ende völlig offen.

Es gilt erneut das, was seit dem Amtsantritt von Donald Trump Programm ist: Ein Feuerwerk aus Nachrichten oder Ankündigungen trifft auf hochsensible Märkte und die Halbwertszeit von Informationen ist extrem kurz. Aber Unsicherheit ist etwas, was weder Verbraucher, Unternehmer und erst recht nicht die Kapitalmärkte mögen. Vor diesem Hintergrund müssen wir uns als Kapitalanleger positionieren.

Zins: Hier haben wir unsere Einschätzung nicht verändert; die EZB wird weiter (langsam) die Leitzinsen senken und bei den langen Laufzeiten erwarten wir, nach dem durch die Zollankündigungen ausgelösten Rückgang, wieder ein Anziehen der Zinsen, wenn auch nur moderat. Gute Anlageergebnisse erwarten wir vor diesem Hintergrund bei bonitätsmäßig guten Unternehmensanleihen mittlerer Laufzeiten, breit gestreut.

Aktien: Hier sieht es etwas anders aus. Auslöser hin oder her, die aktuelle Korrektur war notwendig, die Bewertungen waren nicht mehr günstig.



Ulrich Peine
Leiter Treasury und Private Banking



Aber auch diese Krise wird sehr wahrscheinlich nach dem bekannten Muster ablaufen: Starke, schnelle Korrektur und danach ein langsames, unregelmäßiges Aufholen mit Blick auf die folgenden 1 bis 2 Jahre. Wenn dann also der Rauch etwas verzogen ist, ist es Zeit für ein ratierliches Investieren in breit aufgestellten Indizes. Vorausgesetzt, Sie bringen den notwendigen Anlagehorizont mit.

Breit aufgestellte Portfolios: Dementsprechend bleiben wir investiert, weil eben langfristig aufgestellt. Ich empfehle Ihnen aber, die aktuelle Situation zu nutzen, um Ihr Portfolio einmal zusammen mit unseren Experten zu analysieren. Gibt es Änderungen in Ihren Anlagezielen oder Wünschen? Oder gibt es ggfls. andere Anpassungen, die durchgeführt werden sollten?

Bitte beachten Sie: Ohne Risiko gibt es keine reale Rendite, also ein positives Anlageergebnis nach Abzug der Inflation. Festgelder / Tagesgelder werden weiter in der Verzinsung sinken, perspektivisch unter die Inflationsrate, die aktuell in Deutschland 2,2% beträgt.

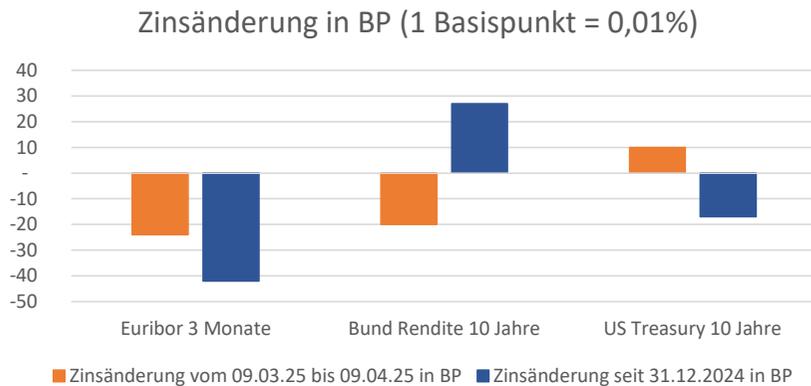
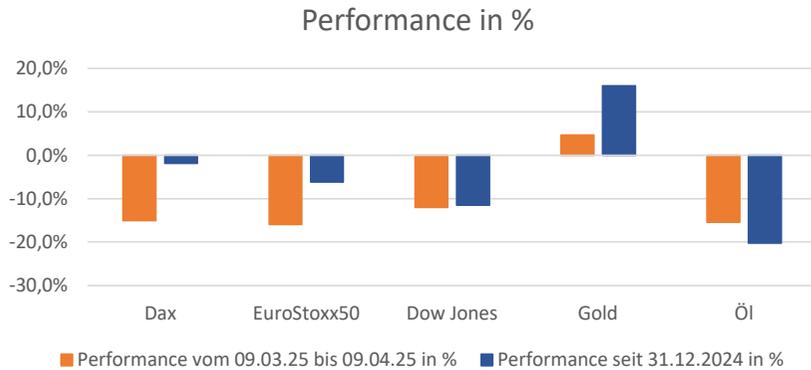
Dann bleibt zum Abschluss nur zu hoffen, dass das, was ich heute, am 09. April, geschrieben habe, nicht morgen schon wieder überholt ist. Aber davon gehe ich nicht aus, da unsere Strategie und Anlageempfehlungen immer langfristig ausgerichtet sind.

Sie haben Fragen? Ihre Wegbegleiter freuen sich auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

Ihr Ulrich Peine

US-Zölle sorgen für Unruhe

Anfang April hat US-Präsident Trump die erwarteten Zölle auf Importe in die USA verkündet. Diese sind jedoch deutlich höher und auch umfangreicher ausgefallen als von den Marktteilnehmern zuvor erwartet. An den internationalen Aktienmärkten kam es daraufhin zu einem regelrechten Ausverkauf. Aufgrund der Sorge, dass ein globaler Handelskrieg die Weltwirtschaft und damit auch die Ölnachfrage belasten wird, verzeichnete dabei auch der Ölpreis einen spürbaren Rückgang. Die Ankündigung von chinesischen Vergeltungszöllen belastete die Stimmung der Investoren zusätzlich und verstärkte die Verkaufswelle nochmals. Nachdem die Börsen sich zwischenzeitlich kurz etwas erholen konnten, sorgte eine weitere Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den USA und China für weitere Kursrückgänge. Die fehlende Bereitschaft Pekings zu Zugeständnissen führte dazu, dass Trump die zusätzlichen Zölle auf Importe aus China erneut erhöhte, woraufhin wiederum China die Gegenzölle an hob. Auch wenn einige Länder ihre Verhandlungsbereitschaft gegenüber den USA bereits signalisiert haben, lässt sich nur schwer abschätzen, wie es weitergeht. Eine weitere Eskalation im Handelskrieg ist genauso denkbar, wie eine überraschende Einigung. Wir gehen davon aus, dass die aktuell laufende Abwärtsbewegung an den Finanzmärkten durchaus noch länger anhalten kann. Die Volatilität wird dabei auf absehbare Zeit unverändert sehr hoch bleiben.

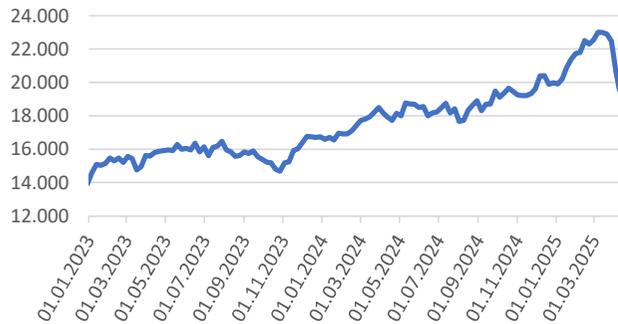


Datenquelle: Börse ARD vom 09.04.25
Bundesbank vom 09.04.25
Federal Reserve vom 09.04.25



Aktuelle Marktsituation

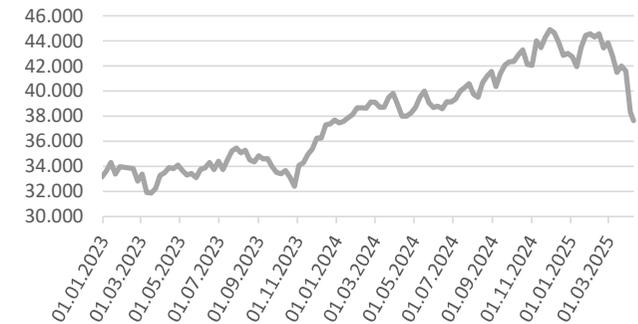
DAX



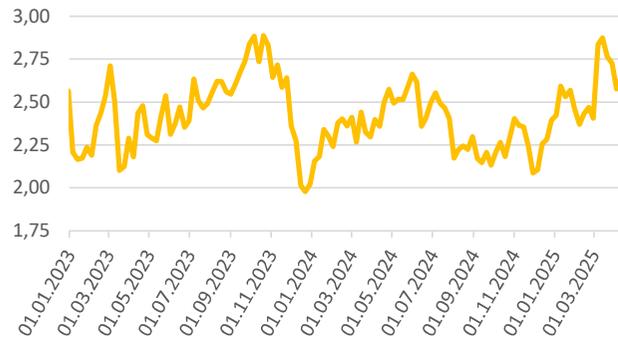
EuroStoxx50



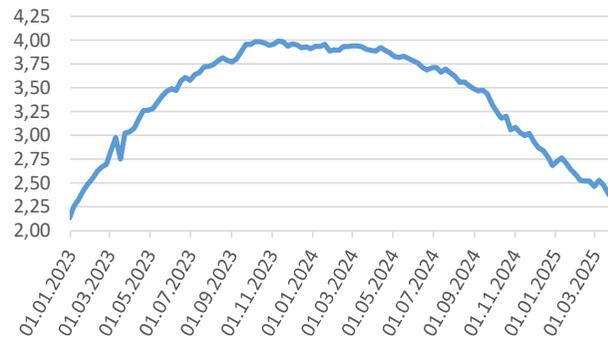
Dow Jones Industrial



Bund Rendite 10 Jahre



Euribor 3 Monate



Gold



Datenquelle: Börse ARD vom 09.04.25
Bundesbank vom 09.04.25



Prognosen der Volksbank Rhein-Ruhr eG

Aktien	Stand Ende 2024	Performance 2025	Stand 09.04.25	Prognose in 3 M	Prognose in 12 M
DAX	19.909	-1,9%	19.540	↘	↗
EuroStoxx	4.896	-6,2%	4.593	↘	↗
Dow Jones	42.544	-11,5%	37.646	↘	↗

Rohstoffe	Stand Ende 2024	Performance 2025	Stand 09.04.25	Prognose in 3 M	Prognose in 12 M
Öl (Brent Crude) in USD	74,64	-20,3%	59,51	→	↗
Gold in USD	2.625	16,0%	3.045	→	→

↑	erwartete Performance besser als 10%
↗	erwartete Performance zwischen 5 und 10%
→	erwartete Performance zwischen -5 und 5%
↘	erwartete Performance zwischen -10 und -5%
↓	erwartete Performance schlechter als -10%

Datenquelle: Börse ARD vom 09.04.25



Prognosen der Volksbank Rhein-Ruhr eG

7
April 2025

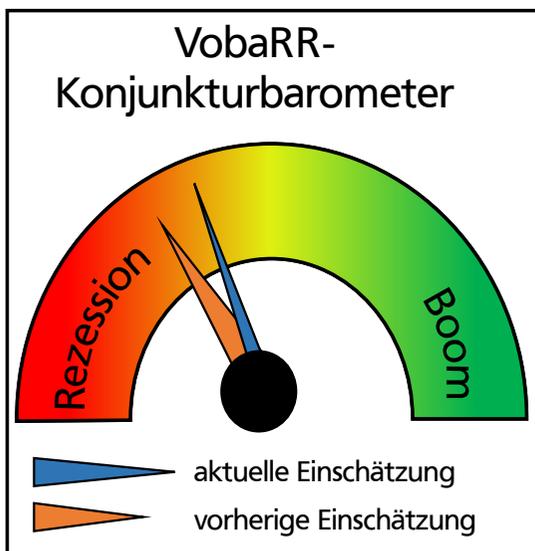
Zinsen	Stand 09.04.24	Stand 09.03.25	Stand 09.04.25	Prognose in 3 M	Prognose in 12 M
Leitzins EZB	4,50%	2,90%	2,65%	↘	→
3-Monats-Euribor	3,90%	2,53%	2,29%	↘	→
10-jähr. Bundesanleihen	2,37%	2,83%	2,63%	↗	→

↑	erwarteter Renditeanstieg um mehr als 75 BP
↗	erwarteter Renditeanstieg von 25 bis 75 BP
→	erwartete Renditeänderung zwischen -25 und 25 BP
↘	erwarteter Renditerückgang von 25 bis 75 BP
↓	erwarteter Renditerückgang um mehr als 75 BP

Credit Spreads	Stand 09.04.24	Stand 09.03.25	Stand 09.04.25	Prognose in 3 M	Prognose in 12 M
Investment Grade	54	56	84	→	→
Non Investment Grade	302	304	427	→	→

↑	erwartete Spread-Ausweitung um mehr als 75 BP
↗	erwartete Spread-Ausweitung von 25 bis 75 BP
→	erwartete Spread-Änderung zwischen -25 und 25 BP
↘	erwartete Spread-Einengung von 25 bis 75 BP
↓	erwartete Spread-Einengung um mehr als 75 BP

Datenquelle: Bundesbank vom 09.04.25
markit vom 09.04.25



Konjunkturindikatoren	aktuell	vorheriger Wert
ifo-Geschäftsklima (Deutschland)	86,7 (März)	85,3 (Februar)
Economic Sentiment (Eurozone)	95,2 (März)	96,3 (Februar)
Arbeitslosenquote (Eurozone)	6,1% (Februar)	6,2% (Januar)

EZB-Projektionen	2024	2025e	2026e	2027e
BIP (Eurozone)	0,7%	0,9% (1,1%)	1,2% (1,4%)	1,3% (1,3%)
Inflation (Eurozone)	2,4%	2,3% (2,1%)	1,9% (1,9%)	2,0% (2,1%)

Stand: 06.03.2025 (vorheriger Wert in Klammern)

Fazit: Die Stimmung der Unternehmen in Deutschland hat sich im März aufgehellt. Das ifo-Geschäftsklima stieg auf 86,7 Punkte, nach 85,3 Punkten im Februar. Die Unternehmen zeigten sich zufriedener mit der aktuellen Lage. Die Erwartungen stiegen merklich, was offenbar die Hoffnung vieler Unternehmen widerspiegelt, dass das angekündigte Fiskalpaket der neuen Bundesregierung die Konjunktur ankurbeln wird. Der Inflationsdruck im Euroraum hat im März wie erwartet abgenommen, wobei die Dienstleistungsteuerung erneut rückläufig war. Wie die Statistikbehörde Eurostat mitteilte, stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Niveau des Vorjahresmonats um 2,2 (Februar: 2,3) Prozent. Damit nähert sich die Inflation im Euroraum dem EZB-Ziel von 2 Prozent.

Datenquelle: cesifo Group vom 01.04.25
Eurostat vom 01.04.25
Bundesbank vom 01.04.25
EZB vom 01.04.25

Zinsen / Zinsprognose

- US-Notenbank: Leitzins seit Dezember unverändert; aktuelle Projektionen der Fed deuten auf zwei Senkungen bis Jahresende hin; Szenario einer verlängert Zinspause erscheint wahrscheinlich
- EZB: erneute Zinssenkung um 25 Bp im März; „Geldpolitik wird spürbar weniger restriktiv“; der EZB-Rat betont, dass man sich nicht im Voraus auf einen bestimmten Zinspfad festlegt

Fazit: Zinsen haben Hochpunkt überschritten; klassische Zinsanlagen als Beimischung weiter attraktiv

Aktien

- + Finanzpaket für Verteidigung und Infrastruktur sorgt für Hoffnung auf wirtschaftliche Impulse
- + Aussicht auf einen möglichen Waffenstillstand und Ende des Ukraine-Kriegs
- Trumps unvorhersehbarer Politikstil dürfte unverändert Herausforderungen mit sich bringen und die Volatilität an den Märkten zeitweise immer wieder erhöhen (u.a. Handelskonflikte)
- Profitabilität der KI-Anwendungen wird zunehmend von den Investoren in Frage gestellt (Investitionen könnten sich nicht im erhofften Maße oder erst später als gedacht auszahlen)

Fazit: Aktien bleiben ein wichtiger Baustein für die strategische Asset Allocation; ratierliche Investitionen sind unverändert zu bevorzugen; Kauf von Zertifikaten mit hohem Risikopuffer

Unternehmensanleihen

- + Fundamentaldaten auf Unternehmensseite bleiben positiv
- + im Vergleich zu anderen Assetklassen haben Unternehmensanleihen weiterhin ein vorteilhaftes Chance-Risiko-Profil und bieten Renditen auf relativ attraktiven Niveaus
- Risikoaufschläge im längerfristigen Vergleich niedrig, daher geringes Einengungspotential
- geopolitische und konjunkturelle Risiken sind auf aktuellem Niveau nur gering eingepreist

Fazit: attraktives Chance-Risiko-Verhältnis bei Unternehmensanleihen im Investment Grade

Emerging Markets Renten

- + weitere Stützungsmaßnahmen für die Wirtschaft durch die chinesische Regierung erwartet
- + viele Länder des Nahen Ostens treiben ihre Transformation zu globalen und innovativen Wirtschaftszentren voran, um ihre Abhängigkeit von Öl und Gas zu reduzieren
- Furcht vor einem globalen Handelskrieg sorgt für Unsicherheit
- geopolitische Lage bleibt durch die Konflikte im Nahen Osten und der Ukraine angespannt

Fazit: Investition in Fonds mit einer aktiven Länderselektion als Depotbeimischung

Rohstoffe

- + Sorge vor einem weltweiten Handelskrieg treibt den Goldpreis auf neues Rekordhoch
- + Aussichten auf verstärkte Infrastruktur- und Rüstungsinvestitionen in Europa sowie auf eine leichte konjunkturelle Belebung in China sprechen für Industriemetalle
- Handelsbarrieren durch pauschale US-Zölle könnten die zukünftige Nachfrage bremsen
- durch den starken Preisanstieg bei Edelmetallen besteht erhöhtes Rückschlagspotential

Fazit: ratierliche Investition in breit gestreute Fonds als langfristige Depotbeimischung

Immobilienfonds

- + anhaltend hohe Nachfrage nach modernen Büroflächen in den Toplagen der Metropolen
- + Leerstandsrisiken bleiben vor dem Hintergrund rückläufiger Fertigstellungsvolumina sowie hoher Vorvermietungsquoten überschaubar
- schwaches wirtschaftliches Umfeld sorgt weiterhin für eine geringere Nachfrage
- dauerhaft höheres Zinsniveau als vor fünf Jahren verhindert neuen Immobilienboom

Fazit: solides Ertrags/Risikoprofil; Beimischung breit gestreuter Fonds, langfristige Anlage



Die wichtigsten Termine

- 10.04. US-Inflation März
- 11.04. US-Unternehmensberichtssaison für Q1 beginnt
- 17.04. EZB-Zinsentscheid
- KW 17 IWF-Frühjahrstreffen
- 24.04. ifo-Geschäftsklima April
- 30.04. BIP USA Q1
- 30.04. BIP Deutschland/Europa Q1

Termine Ihrer Volksbank Rhein-Ruhr eG

aktuell keine Termine



Die Informationen sind keine Anlageberatung. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden in die Lage zu versetzen, eine selbstständige Anlageentscheidung zu treffen.

Volksbank Rhein-Ruhr eG
Treasury
Am Innenhafen 8-10
47059 Duisburg
Tel: 0203-4567-2232
Fax: 0203-4567-2185
marktmeinung@volksbank-rhein-ruhr.de